



Città di Bolzano
Stadt Bozen

integration

Consulta immigrati di Bolzano
Gemeindebeirat der Ausländer von Bozen
Immigrant Council of Bolzano/Bozen

Consulta comunale delle cittadine e dei cittadini extracomunitari ed apolidi residenti a Bolzano

Gemeindebeirat der in Bozen ansässigen Nicht-EU-Bürger/- innen und staatenlosen Bürger/-innen



Componenti / Mitglieder:

Carbajal Sanchez Paola Lisbeth – **Presidente/Vorsitzende**

Abdushi Sadet – **Vicepresidente/stellv. Vorsitzender**

Abdin Mohammad Joynal

Cela Elona

El Hamri Mohamed

Geamana Valentina

Hossain Kayum

Khachroum Mohamed Tahar

Khalatyan Gagik

Rincòn Campos Pedro Gilberto

Shah Ashir

Suli Donika

Tsurkan Nadiya

Zine Sekali Samir

Relazione/Bericht

Periodo/Zeitraum

Maggio/Mai 2012 – Marzo/März 2015

Carbajal Sanchez Paola Lisbeth (Vorsitzende)

Wir möchten uns beim Gemeindeausschuss und beim Stadtrat für Sozialpolitik Herr Mauro Randi für die Einladung zu dieser Sitzung herzlich bedanken. Auf diesem Weg haben wir die Möglichkeit den Tätigkeitsbericht zur zweiten Hälfte der zweiten Amtszeit des Gemeindebeirates der AusländerInnen von Bozen zu erläutern.

Der AusländerInnenbeirat der Gemeinde Bozen ist das wichtigste Vertretungsgremium der etwa 15.343 ausländischen Bürgerinnen und Bürger, die in Bozen leben. Er ist ein wichtiges Instrument, das die Partizipation am politischen Leben ermöglicht, und trägt auf diese Weise zur Verbesserung des Zusammenlebens und des Integrationsprozesses bei.

Der Auftrag des derzeitigen Beirates, der im Nachgang zu den Wahlen vom 7. November 2009 ernannt wurde, verfällt am 7. November 2014; deren Funktionen wurden bis zur Ernennung des neuen Beirates verlängert. Der Bürgermeister beraumt die neuen Wahlen innerhalb von sechs Monaten ab der Ernennung des Stadtrates an. Der jetzige Beirat besteht aus 14 Mitgliedern, davon sind fünf Frauen und neun Männer, die die verschiedenen, in Bozen lebenden geographischen Zonen vertreten. Die Mitglieder erhalten keinerlei Entschädigung für ihre Arbeit im Beirat. Sie haben jedoch alle mit Einsatz, Leidenschaft und Begeisterung die verschiedenen Projekte/Tätigkeiten vorangetrieben und dabei gegen all die Schwierigkeiten angekämpft, denen jede/r Migrant/in im täglichen Leben begegnet.

Die Arbeit des Beirates wurde über Arbeitsgruppen (Chancengleichheit, soziale Inklusion, Kultur und Vereinswesen, Familie, Jugend und Freizeit, Handel, Wirtschaftstätigkeiten und Wohnbau, Ausbildung, Schule und Arbeit) im Zuge von 19 Sitzungen und unter Berücksichtigung der nachstehend angeführten Aufgaben laut Beiratssatzung abgewickelt:

- die Organisation und Förderung von Initiativen und Veranstaltungen, die eine paritätische Integration der Nicht-EU-Bürger/-innen und staatenlosen Bürger/-innen fördern und durch die jeder Art von Diskriminierung vorgebeugt bzw. beseitigt wird;



- die Unterstützung von Initiativen zur Förderung der Kenntnisse und Informationen über die Einwanderung;
- die Förderung und Unterstützung von Initiativen, durch welche der Respekt und die Aufwertung von Kultur, Sprache und Geschichte der Einwanderer/Einwanderinnen gefördert werden bzw. die Förderung von Initiativen, in denen die ausländischen Bürgerinnen und Bürger Informationen über die lokale Bevölkerung erhalten.

Zu jeder Beiratssitzung wurden auch verschiedene Vertreter/-innen und Mitglieder der unterschiedlichsten Einrichtungen/Vereine eingeladen, um dem Beirat und seinen Mitgliedern mehr Sichtbarkeit auf städtischer Ebene zu verleihen.

Nachstehend sind die zahlreichen Initiativen, die in den vergangenen Jahren umgesetzt wurden, kurz angeführt und beschrieben:

- 05/2012 **Einrichtung einer Facebookseite des Beirats** zur Steigerung der Sichtbarkeit und Verbesserung des Images des Beirates, zum Aufbau eines lokalen und nationalen Netzwerks für den Informationsaustausch sowie für eine vermehrte Zugänglichkeit für AusländerInnen und einheimische Bevölkerung.
- 06-08/2012 **Eröffnung des Schalters des Ausländerbeirates** im Saal 10 des Rathausgebäudes, donnerstags von 15.30 bis 17.30 Uhr geöffnet; ausgestattet mit Telefon, Computer, Drucker und Regalen. Erneuerung des Schalterregisters durch Erstellung einer Excel-Datei für einen vermehrten Datenschutz. Der Saal Nr. 10 hat sich zu einem beliebten und wichtigen Treffpunkt für den Austausch zwischen ausländischen und einheimischen Bürgern etabliert. Die Räumlichkeiten wurden stark genutzt, der Saal wird sogar als der SITZ des BEIRATS angesehen.
- Zu den Tätigkeiten des Schalters zählen auch verschiedene Probleme, mit denen die AusländerInnen sich konfrontiert sahen, wie: Beantragung der Staatsbürgerschaft, Erneuerung der Aufenthaltsgenehmigung, Voraussetzungen für die Familienzusammenführung, Gesuche um Zusammenarbeit für verschiedene Projekte.
- Mitarbeit an der 4. Auflage der "Plattform der zeitgenössischen Widerstände 2014" zum Thema "Figli delle stelle- L'Europa delle persone", mit verschiedenen Projekten, die im Nachgang zu Diskussionen und Besprechungen mit den in Bozen ansässigen Ausländern verschiedener Herkunft entstanden sind.
- Teilnahme an einigen Sitzungen der Ratskommissionen, wenn spezifische Themen auf der Tagesordnung standen.
- Verschiedene Treffen mit Frau Dr. Margherita Toth des Regierungskommissariates Bozen für Anfragen und Klarstellungen zu einigen Verfahren betreffend die Staatsbürgerschaft u.A.
- 17.09.2012 **Treffen mit Vertretern der Südtiroler Vereinigung der Handwerker und Kleinunternehmen CNA-SVH** zwecks Auseinandersetzung mit dem Thema "Arbeit und ausländische Unternehmer" (Analyse der Schwierigkeiten, auf welche



ausländische Unternehmer stoßen; Unterstützung des Unternehmergeistes zahlreicher ausländischer Bürger; Förderung der gegenseitigen Zusammenarbeit).

- Ab 27.11.2012 Teilnahme an verschiedenen Treffen im Rahmen des Projekts "Accademia degli studi interculturali", das von der Stiftung UPAD ausgerichtet wird.
- **Weihnachtsglückwünsche** 2012, 2013 und 2014, die im Namen der Beiratsmitglieder an die verschiedenen Institutionen gerichtet werden.
- 16.01.2013 **Ausrichtung der Tagung "Migration – eine Ressource für das Wachstum und die Entwicklung"** im Festsaal der Gemeinde Bozen anlässlich des 99. Welttages des Migranten und Flüchtlings; Ziel ist die Sensibilisierung zum Thema Migration sowie die Bewusstmachung deren Möglichkeiten und Ressourcen.
- Teilnahme der Vorsitzenden und des Vizevorsitzenden an versch. Treffen wie „La Lunga Notte della Cultura“ beim Teatro Stabile u.A., wo über den Beirat und die Situation der Ausländerinnen und Ausländer in Bozen referiert wurde.
- Verschiedene **Treffen mit dem Vizebürgermeister Klaus Ladinser zum Thema der Glücksspielautomaten** und entsprechende Initiativen zur Entfernung dieser Automaten aus den Lokalen. Anwesend waren der Vizevorsitzende und andere Beiratsmitglieder sowie der ehem. Vizevorsitzende des Beirats Yang Honglin in Vertretung der ca. 30% an chinesischen Barbetreibern in Bozen. Der Vizebürgermeister wird die Bareigentümer ersuchen, die Mietzinse neu zu überdenken.
- 10-11.01.2013 Teilnahme am Seminar ALIAS im Sitz der EURAC in Bozen; Ziel war die Analyse des „Entwurfs zu den Empfehlungen“, der von den Forschern der EURAC in Zusammenarbeit mit dem Projektpartner CIEMEN (Centre Internacional Escarré per a les Minories Ètniques i les Nacions), mit Sitz in Barcelona, erstellt wurde. 07.10.2013 Beteiligung an der Publikation "Migration und Zusammenleben in Südtirol" mit 40 Empfehlungen, die der Landesverwaltung vorgestellt wurde.
- Ab dem 25.01.2013 Teilnahme an versch. Treffen für den "Arbeitspakt" sowie am Workshop zu versch. Themenbereichen, die vom Assessorat für Innovation, Informatik, Arbeit, Genossenschaften und Finanzen der Autonomen Provinz Bozen organisiert wurden. **Der Beirat unterbreitet einige Maßnahmen zur Förderung der Integration der ausländischen Bürgerinnen und Bürger in den Arbeitsmarkt** als Beitrag für das Wirtschaftswachstum und die –stabilität.
- 06.02.2013 Teilnahme am Seminar "Migration, Arbeitsmarkt und demografischer Wandel: Szenarien und Perspektiven", das für das Arbeitsförderungsinstitut, einer Forschungs-, Förderungs- und Beratungseinrichtung für ArbeitnehmerInnen, organisiert wurde.



- Ab dem 01.03.2013 Teilnahme und Mitarbeit an den Auflagen 2013, 2014 und 2015 des 1. März "Una giornata senza di noi", ausgerichtet von der Vereinigung „Rete dei Diritti dei senza Voce“.
- Ab dem 08.03.2013 **Teilnahme an den versch. Sitzungen der Kommission Casa Migrantes** der Caritas Diözese Bozen-Brixen zur Bewertung der Rangordnung der Wohnungen gemäß den festgelegten Kriterien.
- 07.05.2013 Treffen mit Frau Tiziana Marcolin (Amt für Gesundheitswesen der Gemeinde Bozen), Frau Annamaria Bassot und Herrn Paolo Pippa (Dienst für Hygiene und öffentliche Gesundheit des Sanitätsbetriebes), Frau Nives Fedel (Stadtpolizei) und dem Vizebürgermeister Klaus Ladinser, um das Hygieneproblem im Gebäude in der Garibaldistraße Nr. 20 anzusprechen. In Zusammenarbeit mit dem Beirat soll eine **Informationskampagne** in die Wege geleitet werden, um die ausländischen Mieter für das Problem zu sensibilisieren.
- Zusammenarbeit an der Initiative "Esponiamoci!", von einigen Studenten des Kurses "Visuelle Kommunikation" an der Fakultät für Design und Künste der Freien Universität Bozen entwickelt, im Besonderen an zwei Projekten: "Tabula nova" und "Nwoiir". Ebenso **hat der Beirat mit anderen Studierenden der Uni Bozen an verschiedenen Projekten und auch an ihren Diplomarbeiten** in den Themenbereichen Einwanderung und Zusammenleben zusammengearbeitet.
- 08.-09.06.2013 **Aktive Teilnahme des Beirates am Fest der Völker; Koordination des Fahnenzugs**, wobei verschiedene Herkunftsländer und VertreterInnen der Stadtviertel einbezogen wurden.
- 14.06.2013 **Treffen mit der Stadträtin für Chancengleichheit der Stadt Bozen** Frau Patrizia Trincanato und dem Direktor des Amtes für Familie, Frau und Jugend Stefano Santoro. Vorstellung des städtischen Netzwerks gegen geschlechtsspezifische Gewalt, seiner Aufgaben und Dienste innerhalb der ausländischen Gemeinschaften. Teilnahme an Sensibilisierungs- und Informationskampagnen, insbesondere unter den Jugendlichen. Formelle Einbeziehung des Beirates in das Netzwerk.
- 23.05.2013 Eine Vertretung des Ausländerbeirates **trifft sich mit Frau Dr. Heidi Niederkofler Imperiale, Direktorin der Grundschule "Pestalozzi"** in der Europaallee. Besprechung der Situation einer ersten Klasse mit nur Ausländerkindern. Vorstellung der von der Schule erstellten Programme zur Integration und zum interkulturellen Zusammenleben.
- 09.07.2013 **Außerordentliche Beiratssitzung betreffend den Vorschlag eines neuen Wahlmodus der Beiratsmitglieder** gemäß Promemoria des Stadtrates vom 02.07.13.
- 07.06.2013 **Stellungnahme des Ausländerbeirats zum Vorschlag des Landeshauptmannes Luis Durnwalder, eine Schule nur für AusländerInnen einzurichten.** Ablehnung jeglichen Versuchs der Trennung, Diskriminierung und



sozialen Ausgrenzung und Appell an alle politischen, gesellschaftlichen und sozialen Kräfte sowie öffentlichen und privaten Einrichtungen sowie Vereine und privaten BürgerInnen, keinen Vorschlag anzunehmen, der die Schule zu einem Ort der kulturellen und rassistisch motivierten Trennung macht, wo Hass, Rassismus und Diskriminierung geschürt werden.

- **Projekt *In-Formando* (Information und Ausbildung seitens des Ausländerbeirats):** Es handelt sich um eine Initiative, die nach den zahlreichen Anfragen von Lehrpersonen, Institutionen und Familien ins Leben wurde. Informationsaustausch, Aufwertung und Sensibilisierung für den Respekt der Andersartigkeit der Kultur des Aufnahmelandes und jener des Herkunftslandes. Bis heute wurden verschiedene Treffen ausgerichtet: mit einer Klasse Italienisch für Ausländer; mit der Klasse 1F der Mittelschule Ugo Foscolo; mit Jugendlichen der Aufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge. Behandlung verschiedener Themen für eine leichtere und gesunde Integration und ein besseres Zusammenleben.
- 18.07.2013 **Organisation in Zusammenarbeit mit dem Presseamt der SEAB** einiger Treffen mit den Vertretern von Vereinen/Gruppen verschiedener Herkunft zum Thema "Korrekte Müllentsorgung". Es wird die Erstellung von Infomaterial in verschiedenen Sprachen beschlossen. Offizielle Projektpräsentation am 17.10.2014 bei einer Pressekonferenz: **zehn Informationsbroschüren zur Mülltrennung in zehn verschiedenen Sprachen:** Albanisch - Arabisch - Chinesisch - Paschtunisch - Rumänisch - Russisch - Spanisch - Urdu - Deutsch und Italienisch.
- 29.07.2013 **Treffen mit Paola Nesler und Christian Randi vom Vorstand der Nationalen KrankenpflegerInnenvereinigung (IPASVI) - Sektion Bozen.** Ziel des Treffens war die Besprechung des heiklen Problems, das die freiberuflichen KrankenpflegerInnen (größtenteils aus dem Ausland) betrifft, die teilweise auch seit über 10 Jahren freiberuflich am Krankenhaus arbeiten und wegen des Fehlens zweier Voraussetzungen den Verlust des Arbeitsplatzes riskieren: der Zweisprachigkeitsnachweis und die italienische Staatsbürgerschaft. Diesbezüglich unterbreitet der Beirat den Vorschlag, Deutschkurse zu organisieren. Dadurch soll die sprachliche Kompetenz gestärkt und der Erwerb des Zweisprachigkeitsnachweises ermöglicht werden. Es sollen die interessierten KrankenpflegerInnen erhoben werden, um ein entsprechendes Gesuch zu stellen. Der Berufsverband IPASVI unterbreitet dem ESF ebenfalls ein Projekt, das genehmigt wird. In der Folge beginnen die kostenlosen Deutschkurse für unterschiedliche Sprachniveaus.
- 08.08.2013 **Treffen mit den Stadtrat für Bürgerbeteiligung, Personal und öffentliche Arbeiten** Luigi Gallo und mit der Direktorin des Amtes für Bürgerbeteiligung und Dezentralisierung Frau Dr. Angeli zur Festlegung der Eckpunkte der künftigen Zusammenarbeit, die bisher stets gut funktioniert hat.
- Verschiedene **Treffen mit dem Stadtrat für Sozialpolitik und Jugend** Mauro Randi und mit der Direktorin des Amtes für Sozialplanung Frau Dr. Michela Trentini zur Besprechung verschiedener Punkte: Organisation des Beirats, Fortbildung für die Beiratsmitglieder, Zusammenarbeit bei der Zusammenstellung des Buches mit der Lebensgeschichte der einzelnen Beiratsmitglieder, Teilnahme und Mitarbeit am Völkerfestival 2013, 2014 und 2015.



- 22.09.2013 **Teilnahme und Zusammenarbeit am Bozennradtag "around the world" "Eine Reise durch die fünf Kontinente"**. Entlang der Routen wurden Musik, Tänze, Vorstellungen und Verkostung typischer Speisen aus den 5 Kontinenten vorgestellt.
- 16.10.2013 **Treffen zur Besprechung des Problems des Krankenpflegepersonals** (mit besonderem Bezug auf die ausländischen Krankenpflegerinnen), das mit Werkvertrag beim Sanitätsbetrieb angestellt ist. Mit der Teilnahme der verschiedenen Gewerkschaftsvertreter im Bereich Sanität (ASGB, CGIL-AGB, SGB-CISL, UIL-SGK, NURSING UP), von Vertretern des IPASVI und der Krankenpflegervereinigung von Habla Hispana. Der Vorschlag ist die Umsetzung einer Art "Solidaritätsvertrag/-pakt". Die Rolle des Beirats bei der Lösungsfindung wurde gewürdigt und hervorgehoben. Die Vertreter des IPASVI informieren über die Einreichung beim ESF des vom Beirat vorgeschlagenen Projekts betreffend die Ausrichtung von Deutschkursen.
- 28.10.2013 Mit der Unterstützung von Dr. Benedikter und der Kammerabgeordneten Frau Luisa Gnechi wurde beim Amt für Staatsbürgerschaft und Minderheiten des Innenministeriums ersucht, **die Erlangung der italienischen Staatsbürgerschaft für 38 Krankenpflegerinnen voranzutreiben**; Erhalt der Staatsbürgerschaft im ersten Halbjahr 2014.
- 05.10.2013 **Teilnahme am Treffen zur Evaluierung des Völkerfestivals** mit Frau Vismara und Stadtrat Randi. Besprechung der Teilnahme des Beirats und positive Bewertung der Koordinierung des Festumzugs.
- Teilnahme und Mitarbeit an verschiedenen Auflagen der Ausstellung **Multi-Sense Discovery**, die vom Teatro Sagapò ausgerichtet wird. Schaffung eines experimentellen Kommunikationsraumes, der alle Sinne einbezieht und das Zusammentreffen verschiedener Kulturen und Traditionen unterstützt.
- 08.11.2013 Teilnahme am 12. Tag des Christlichen-Islamischen Dialogs "Religionsfreiheit – die Grundlage für ein zivilisiertes Miteinander". Ein einziger Gott, eine einzige Menschheit, Menschenrechte für alle. Vom Friedenszentrum, der Diözese Bozen-Brixen und vom islamischen Kulturzentrum "Il Dialogo" organisiert, sollte diese Veranstaltung eine Gelegenheit des Dialogs und des Zusammentreffens schaffen und die religiöse Freiheit sowie die Absage an jegliche Form der Gewalt in den Fokus stellen.
- 12.11.2013 **Teilnahme und Mitarbeit an der "Woche der Integration. Das Recht, BürgerIn zu sein"**, mit Videoprojektion von "18 ius soli" von Fred Kuwornu, dem ersten italienischen Dokumentarfilm *grass-roots*, der das Recht auf Staatsbürgerschaft der Kinder ausländischer Eltern, die in Italien geboren und aufgewachsen sind, thematisiert. Eine Initiative von Arci Bozen in Zusammenarbeit mit der Bibliothek „Culture del Mondo“ und der Landesabteilung für Arbeit – Koordinierungsstelle für Einwanderung sowie mit der Unterstützung des AusländerInnenbeirats Bozen, dem Friedenszentrum der Gemeinde Bozen, der Vereinigung junger Muslime von Bozen, dem Netzwerk "Rete per i diritti dei Senza Voce", Enmigrinta, Young Caritas, Cgil-Agb.



- 19.11.2013 Treffen mit dem Vorsitzenden des Kulturvereins "Pace" Herrn Zaheer Uddin Mohammad Zafar, um Zielsetzungen und Zweck des Vereins zu erläutern und eine Änderung der Satzung in Bezug auf die Gutachtenabgabe der Ratskommission für Kultur der Gemeinde Bozen in die Wege zu leiten.
- 25.11.2013 Mitarbeit an der Ausrichtung des "Stadtlaufs: Nein zu Gewalt an Frauen – 2. Auflage" anlässlich des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen.
- 29.11.2013 **Ausrichtung der Diskussionsrunde "Demokratie, Partizipation und Vertretung: Der AusländerInnenbeirat von Bozen"**. Teilgenommen haben: der Stadtrat für Soziales und Jugend Mauro Randi und der Stadtrat für Bürgerbeteiligung, Personal und öffentliche Arbeiten Luigi Gallo, Paolo Attanasio, Shahed Raja des AusländerInnenbeirats von Meran, Teodora Rivadeneira des Netzwerks „Rete dei diritti dei senza voce“. Ziel der Diskussionsrunde: Analyse der Stärken und der Schwachstellen des aktuellen Beiratsmodells. Besprechung neuer Wahlmodalitäten des künftigen Gemeindebeirats der in Bozen ansässigen Nicht-EU-BürgerInnen und staatenlosen BürgerInnen.
- 30.11.2013 **Teilnahme an den öffentlichen Treffen der Synode der Diözese Bozen-Brixen** als Wahrnehmung einer wichtigen Gelegenheit, über Aufnahme von Migranten und interreligiösen Dialog zu sprechen, um Integration der ausländischen Bevölkerung und Zusammenleben zu fördern.
- 07.12.2013 **Teilnahme am Treffen „Gemeinsam Meran: Der AusländerInnenbeirat von Meran stellt sich vor“**, ein Nachmittag mit Austausch, Unterhaltung für die Kinder, Musik und Tanz, der von der Gemeinde Meran, Enmigranta und dem Verein Trait d'Union organisiert wurde.
- **Teilnahme am Weihnachtsumtrunk** 2012, 2013 und 2014, der von Stadtrat Mauro Randi organisiert und an alle Beiräte, die dem Assessorat unterstehen, gerichtet war.
- 16.12.2013 Treffen mit dem Stadtrat für Soziales und Jugend Mauro Randi, der Stadträtin für Schule, Freizeit und Mobilität Judith Peintner und der Stadträtin für Urbanistik und Zeitpolitik Maria Chiara Pasquali anlässlich der Beiratssitzung. In einer regen Diskussionsrunde wurde **der Vorschlag für eine mögliche Änderung der Bildung/Zusammensetzung des AusländerInnenbeirats besprochen**; das endgültige Gutachten wurde in einer weiteren Sitzung abgegeben. Verschiedene Vorschläge sind daraus hervorgegangen: Abschaffung der Bindung von 15% der Wahlberechtigten; Wegfallen des Mandatsendes für Mitglieder, die die italienische Staatsbürgerschaft erhalten; Übereinstimmung der Dauer des Beirats mit der Dauer des Gemeindevorstandes. Diese Aspekte wurden mit den Beschlüssen zur Abänderung der Satzung und der Verordnung über die Wahl des AusländerInnenbeirats genehmigt.
- 24.02.2014 **Organisation der Tagung: Integration, Arbeit und Autonomie**. Eröffnung durch den Stadtrat für Soziales und Jugend Mauro Randi, der die Leitlinien und Aktionen erläutert hat, die die Gemeinde zugunsten der AusländerInnen in Zusammenarbeit mit dem Beirat und den Ausländervereinen in die Wege geleitet hat. Der Landesrat für Bildung, deutsche Kultur und Integration Philipp Achammer hat die Leitlinien für die Integration der AusländerInnen vorgestellt und das Augenmerk auf den



Begriff "Integration" als Ausdruck des gegenseitigen Respekts der Kulturen gelegt und gleichzeitig die Einbeziehung aller Akteure hervorgehoben. Der Direktor der Landesabteilung für Arbeit Helmut Sinn hat die Situation der ausländischen Angestellten und SaisonsarbeiterInnen aufgezeigt und deren Tätigkeitsbereiche, Herkunftsländer und Arbeitslosenrate beschrieben. Abschließend hat der Stadtrat für Bürgerbeteiligung, Personal und öffentliche Arbeiten Luigi Gallo die Gesetzesbestimmungen betreffend den Zugang zum öffentlichen Dienst für ausländische BürgerInnen erläutert. Die Tagung hat sich regen Zuspruchs erfreut.

- 25.02.2014 **Vorstellung der Gesuchschreiben, um das Problem der Nicht-EU-BürgerInnen "mit Daueraufenthalt" zu lösen, damit diese ihre Sprachgruppenzugehörigkeitserklärung abgeben können und auf diese Weise an den öffentlichen Wettbewerben in der Provinz Bozen teilnehmen dürfen.** Das Schreiben samt der Liste mit den nachstehenden Unterzeichnern wurde an die Vorsitzende des Landesgerichtes und an den Landeshauptmann übermittelt: der Stadtrat für das Personal Luigi Gallo, die Stadträtin für Kultur Patrizia Trincolato, der Stadtrat für Sozialpolitik Mauro Randi, Raja Shahed des AusländerInnenbeirats von Meran, die Landtagsabgeordnete Brigitte Foppa, die Vertreter von „Rete dei diritti dei Senza Voce“, Paola Vismara von der Diözese Bozen-Brixen, der Verein „Porte Aperte“, Vertreter/-innen sozialer und kultureller Vereine.
- 03.03.2014 **Treffen mit Dott. Bruno Marcato des Betriebs für Sozialdienste Bozen** zwecks Informationseinholung zu den verschiedenen finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten für jene, die mehr als 60 Tage vom Territorium abwesend sind.
- 05.03.2013 **Anlässlich des Internationalen Tags der Frau** hat die Kommission für Chancengleichheit ein Treffen des Beirats mit den Frauen Nissà organisiert, um gemeinsam über die Rolle der Frau in der Gesellschaft und in der Wirtschaftswelt zu diskutieren. Weitgehende Unterstützung erhält die Initiative des Beirats betreffend den Antrag auf Sprachgruppenzugehörigkeit. Am 08.03.2013 fand ein Treffen mit einer Frauendelegation aus Moldau statt.
- 24.03.2014 **Treffen mit den Präsidenten und stellv. Präsidenten der Stadtviertelräte von Bozen** für die Teilnahme am Länderumzug, der vom Beirat organisiert wird, und für die kostenlose Bereitstellung von Räumlichkeiten für Sitzungen und Proben im Rahmen der Beteiligung am Völkerfest. Es wurde eine ausgezeichnete Integration der ausländischen Bürgerinnen und Bürger – auch dank der Dienste (Schulen, Kindergärten) - festgestellt. Der Stadtrat gibt zu einem späteren Zeitpunkt sein positives Gutachten zur Nutzung der Räume in den Stadtvierteln ab.
- 06.04.2013 **Teilnahme an der Organisation der 20. Auflage des internationalen Wettlaufs Vivicità "Porte – Aperte"**, einer internationalen Veranstaltung, wo für palästinensische Flüchtlingslager Spenden gesammelt wurden.
- 16.04.2014 **Teilnahme am Treffen mit der pakistanischen Gemeinschaft** im Bürgerzentrum Oberau; das Treffen wurde im Rahmen der Initiative INCONTRO (incontri comunità migranti integrazione lavoro) organisiert und vom Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik gefördert. Teilnahme am Schlussevent in Rom mit Treffen der Ausländergemeinschaften und -vereine, die an dieser Initiative teilgenommen haben.



- 28.04.2014 **Treffen mit Herrn Andreas Unterkircher, Vorsitzender des Vereins Centaurus**, der ein Treff- und Bezugspunkt für die Homo- und Transsexuellen ist. Durch gezielte Information und Kommunikation sollen Homophobie bekämpft und Vorurteile zahlreicher ausländischer Bürger abgebaut werden. Homosexualität soll kein Tabuthema mehr sein.
- 05/2014 **Ablauf des Mandats** für zwei Beiratsmitglieder, **weil sie die italienische Staatsbürgerschaft erhalten haben.**
- 31.05.2014 **Organisation des ersten Integrationsturniers "Wir sind alle im gleichen Team"** auf den Fußballfeldern in der Sportcity in der Pfarrhofstraße, mit der Unterstützung des Vizebürgermeisters Klaus Ladinser und des Bürgermeisters Luigi Spagnoli. Ins Leben gerufen wurde dieses Turnier anlässlich der 10-jährigen Tätigkeit des Ausländerbeirates von Bozen. Es wurde Kleinfeldfußball gespielt; teilgenommen haben 10 Mannschaften von verschiedenen Vereinen und Einrichtungen, darunter auch das Team der Gemeinde und des Beirates. Es waren auch einige Mitglieder des vorhergehenden Beirates dabei. Es war ein schöner Moment des Beisammenseins.
- 14 und 15.06.2014 **Teilnahme und Ausrichtung des Länderumzugs anlässlich des Völkerfestes 2014**, vom Pastoralamt für Einwanderung der Diözese Bozen-Brixen organisiert und mit der Beteiligung der verschiedenen Ausländervereine und -gruppen, die auf dem Stadtgebiet tätig sind. Für diese Auflage wurde eigens **der Song „Sono straniero“ komponiert** (Komponist ist Manuel Torres Alfaro, der Ehemann der Beiratsvorsitzenden; den Rhythmus hat die Gruppe Sissamba beigesteuert und gesungen wurde das Lied von Omar der Gruppe Arcomai).
- 26.08.2014 Teilnahme an der Evaluierung des **Völkerfestes 2014**, zusammen mit Stadtrat Randi, Paola Vismara und Volontarius. Positiv bewertet wurden: der mitreißende Länderumzug, die Teilnahme der Gruppe Sissamba und die Kulturabende zum Thema "Zweite Generationen".
- **Teilnahme von drei Beiratsmitgliedern an verschiedenen Sitzungen des "Consiglio Territoriale per l'Immigrazione"**, der beim Regierungskommissariat von Bozen angesiedelt ist.
- 30.08.2014 **Treffen mit Frau Rossana Ciaceri, Vorsitzende von "Associazione Immigrati Cittadini o.n.l.u.s." aus Cremona.** Frau Ciaceri hat mit dem AusländerInnenbeirat Kontakt aufgenommen, weil in ihrer Stadt ebenfalls ein ähnliches Gremium eingerichtet werden soll. Dabei ist der Ausländerbeirat von Bozen als der aktivste auf nationaler Ebene aufgefallen.



- **Teilnahme des Beirats** am Fest des Theaters Cristallo und an der Auflage 2014 des Völkerfestes mit einem Spruchband, das von Paola Vismara als Entgelt für den Einsatz des Beirates beim Völkerfest übergeben wurde.
- 20.09.2014 **Teilnahme und Zusammenarbeit anlässlich des "Integration Day"**, der von ARCI in den Räumlichkeiten des Pippo ausgerichtet wurde. Zweck war es, für Syrien Geldspenden zu sammeln.
- 22.09.2014 **Treffen mit Frau Annamaria Molin, Vizepräsidentin des Freiwilligenvereins Scioglilingua**. Es sollten Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit und Unterstützung gefunden werden, um einen angemessenen Sitz für die immer zahlreicher werdenden Italienisch- und Deutschkurse für AusländerInnen und analphabetische Frauen, um Hausaufgabenhilfe für die Jugendlichen der Oberschulen und Unterstützung für Personen mit sprachlichen Schwierigkeiten zu bieten.
- 24.09.2014 **Teilnahme und Mitarbeit an der Tagung "Il fenomeno ISIS: quale attrazione per i giovani?"**, die vom Netzwerk "Rete dei Diritti dei Senza Voce" im Festsaal der Gemeinde Bozen ausgerichtet wurde.
- 29.10.2014 Teilnahme an der Präsentation "Dossier statistico immigrazione 2014: Dalle discriminazioni ai diritti", das vom Centro Studi e Ricerche IDOS im Auftrag des UNAR – Ufficio Nazionale Antidiscriminazioni Razziali del Dipartimento per le Pari Opportunità della Presidenza del Consiglio dei Ministri herausgegeben wurde. Die Vorstellung wurde vom Landesressort für Bildungsförderung, deutsche Kultur und Integration organisiert.
- 08.11.2014 **Teilnahme an der Tagung, die vom Verein "Immigrati Cittadini Onlus"**, in Zusammenarbeit mit dem AusländerInnenbeirat von Bozen und unter der Schirmherrschaft der Gemeinde Cremona organisiert wurde: **"Immigrati al voto. Per una Consulta degli stranieri a Cremona"**. Mit verschiedenen Beiträgen zum Thema der politischen und Bürgerrechte ausländischer Bürgerinnen und Bürger: Dott.ssa Rosita Viola, avv. Gianluca Monti, die Referenten des Beirats Paola Carbajal und Sadet Abdushi und Dott. Paolo Attanasio, Forscher und Berater der Stadt Bozen.
- 17.11.2014 **Übermittlung der Schreiben betreffend den Ausschluss von zwei Beiratsmitgliedern** wegen Überschreitung der in der Geschäftsordnung des Beirates, die mit Beschluss in der Sitzung vom 22.09.2014 genehmigt wurde, festgelegten zulässigen Höchstanzahl der Absenzen.
- 17.11.2014 **Treffen mit Vertretern des Vermögensamtes** in Bezug auf den Verein "Famiglie Magrebine".
- Vom 31.1.2014 bis zum 30.01.2015 **Vier Treffen zum Projekt "Bozen: Stadt des interkulturellen Dialogs"**, das von Canalescuola in Zusammenarbeit mit dem AusländerInnenbeirat ausgerichtet und von der Gemeinde Bozen kofinanziert wurde: Das erste Treffen hat im Alten Rathaus stattgefunden und hatte zum Thema "Migration: Ursachen und Prozessabläufe im Zeitalter der Globalisierung". Das zweite Treffen ging im Bürgerzentrum Oberau-Haslach über die Bühne und beschäftigte sich mit "Migration in den Medien" und mit "neuen Ideen zur Förderung des interkulturellen Dialogs". Das dritte Treffen hat im Bürgerzentrum Europa-Neustift stattgefunden und behandelte das Thema "zukünftiges Zusammenleben und die zweiten Generationen". Das



abschließende Treffen hat im Festsaal der Gemeinde Bozen stattgefunden. Diese Treffen sollten Möglichkeiten des Dialogs und der Auseinandersetzung zu einigen Aspekten bieten wie Sprache, Kulturen, Traditionen, Religionen.

- 08. und 14.02.2015 **Erstmalige Teilnahme am Faschingsumzug in Leifers** mit einem Wagen, der die Form der Welt mit den verschiedenen Kontinenten, mit einem breiten Lachen und offenen Händen hatte. **Thema des Wagens war "BürgerInnen der Welt in Bozen"**. Ziel war es, den ausländischen Bürgerinnen und Bürgern die Teilnahme mit ihren Traditionen und Bräuchen an diesem mitreißenden Event zu ermöglichen, die bestehende Vielfalt in Bozen hervorzuheben und das aktive Zusammenleben zu fördern. Begleitet wurde der Faschingswagen durch die rhythmische Musik und die Heiterkeit der Gruppe Sissamba.
- **"Einwanderer: Ein Videodokument zeigt ihr Gesicht, ihre Stimme ihre Geschichten", Lebensgeschichten der Beiratsmitglieder**, ein Filmprojekt, das von der Genossenschaft FORWARD in Zusammenarbeit mit dem AusländerInnenbeirat von Bozen realisiert wurde. Schwerpunkt war es, sowohl die positiven Aspekte als auch die Schwierigkeiten bei der Arbeit als Beiratsmitglied im Sinne der Teilhabe ausländischer Bürgerinnen und Bürger zu erzählen. Es sollte eine Wertschätzung ihrer Arbeit durch die Erzählung ihrer Lebenserfahrungen sowie der umgesetzten Initiativen und Projekte im Laufe der zweijährigen Tätigkeiten darstellen.

Festgestellte Mängel:

1. Bis heute verfügt der Beirat über keinen eigenen Sitz in den Büros der Gemeinde.
2. Einige gewählte Beiratsmitglieder sind oft aufgrund fehlender Kenntnisse oder nicht ausreichender sprachlicher Kompetenz nicht der Aufgabe gewachsen.
3. Die Beiratsmitglieder erhalten keinerlei Entschädigung für ihre Arbeit im Beirat, die sehr oft während der Arbeitszeiten der Mitglieder stattfindet. Dies ist mit eine Ursache für die Abwesenheiten bei den Sitzungen bzw. für die mangelnde Beteiligung an anderen Ämtern.

Einige Vorschläge:

1. In erster Linie sollte der Beirat mit einem eigenen Büro, **einem Sitz** und einem ständigen Sekretariat ausgestattet werden, damit die Treffen und der Austausch zwischen den Mitgliedern untereinander sowie zwischen den verschiedenen Institutionen unterstützt werden kann.



2. Die Beiratsmitglieder sollten in Bezug auf die Entschädigung den Gemeinderatsmitgliedern gleichgestellt werden und ein **Sitzungsgeld** beziehen dürfen, um deren Einsatz und Beteiligung zu honorieren.
3. Es wäre außerdem notwendig, für die Beiratsmitglieder zu Beginn ihrer Arbeit **eine Reihe von politisch-verwaltungsrechtlichen Fortbildungskursen/-seminaren** zu Themen wie die Arbeit in der Gemeindeverwaltung, Rechte und Pflichten der Migrantinnen und Migranten im Aufnahmeland, die Beziehungen zu den Medien usw. auszurichten. Dadurch sollen die Kompetenzen der Beiratsmitglieder gestärkt und ausgebaut werden.
4. Eine Abänderung der Satzung wäre wünschenswert, um die Teilnahme des/der Beiratsvorsitzenden und des/der stellvertretenden Vorsitzenden - ohne Stimmrecht, aber mit Rederecht - an allen Gemeinderatssitzungen als eine Art „**zusätzliche Gemeinderatsmitglieder**“ zu ermöglichen.
4. Die konkrete und überzeugte Unterstützung durch die Gemeindeverwaltung sollte über die **Begleitung und Betreuung** durch ein Stadtratsmitglied als Bezugsperson und mit eigenem Verwaltungsbereich erfolgen.

Die Vorsitzende

Paola Carbajal Sánchez

Bozen, den 3. April 2015